

## **Geschäftsbericht des Müggelheimer Heimatvereins für das Geschäftsjahr 2019 (Jahreshauptversammlung am 28. Februar 2020)**

Der Vorstand des Müggelheimer Heimatvereins e.V. (im folgenden MHV genannt) möchte hiermit über die Erfüllung der in der Satzung festgelegten Aufgaben und Schwerpunkte Rechenschaft ablegen.

### **1. Arbeit des Vorstandes**

Seit der letzten Jahreshauptversammlung am 12. April 2019 bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern des MHV:

Lutz Melchior als Vorsitzender  
Ralf Voigt als stellv. Vorsitzender  
Dagmar Klehm als Kassenwart  
Carola Kaselitz  
Ute Zwingenberger  
Kerstin Melchior  
Kerstin Malina  
Christian Tanzmann  
Jörg Dobersch

Mit der Jahreshauptversammlung am 12.04.2019 gab es Veränderungen im Vorstand des MHV. Als neuer Kandidat für den Vorstand stellte sich Lutz Melchior vor. Er wurde in der Jahreshauptversammlung einstimmig in den Vorstand gewählt. Der neu gewählte Vorstand konstituierte sich dahingehend, dass Lutz Melchior die Funktion des Vorsitzenden übernahm, Dagmar Klehm, die bisherige Vorsitzende, die Funktion des Kassenwarts übernahm und Ralf Vogt weiterhin die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden wahrnahm.

Der Vorstand traf sich monatlich mindestens einmal und führte zu allen Besprechungen Protokolle, welche selbstverständlich auf Anfrage gern einsehbar sind. Regelmäßig jeden Mittwochnachmittag bietet der Vorstand eine Sprechstunde an in welcher, neben der Reservierung und Buchung der Räume, auch allgemeine Fragen beantwortet, Mitgliedsbeiträge gezahlt oder Informationen zu Veranstaltungen gegeben werden.

### **2. Finanzierung und Verwendung öffentlicher Mittel**

Die Finanzierung der Arbeit entsprechend der Satzung unseres Vereins erfolgt durch folgende Säulen:

- Mitgliedsbeiträge
- Einnahmen aus Vermietungen
- Einnahmen aus Verkäufen von Printmaterialien, Kuchen- und Getränkeverkäufen bei Dorffesten
- Spenden
- Honorarmittel, Sondermittel und Kiezkassenmittel des BZA
- Zuschüsse des Jobcenters

Informationen zu Details dazu geben wir im Kassenbericht.

Wie in den Jahren davor beantragten der MHV Honorarmitteln beim Amt für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport. Diese betragen 2019 4.700EUR. Sondermittel der BVV und Mittel aus der Kiezkasse wurden 2019 nicht beantragt.

### **3. Mitgliederentwicklung und Beitragszahlungen**

Der MHV zählte 2019 302 Mitglieder. 17 neue Mitglieder bereichern nun unser Vereinsleben. Durch die Neuerung auf den Mitgliedsanträgen, bei der wir erfragen, wie sich jeder gern helfend in die Arbeit im Verein einbringen möchte, sind wir in der glücklichen Situation, neue Mitglieder dabei zu haben, die an vielen verschiedenen Stellen zum Einsatz kommen. Dafür gilt unser herzlicher Dank. Ein leidiges Thema sind ausstehende Mitgliedsbeiträge. Zum Jahresende hat sich der Müggelheimer Heimatverein e.V. dazu entschieden, allen Mitgliedern, die unserer Übersicht nach ihre Mitgliedsbeiträge bis dato nicht gezahlt hatten, einen freundlichen Brief zur Erinnerung zu schreiben. Dadurch ist es uns schon gelungen, einiges mehr an Mitgliedsbeiträgen zu erhalten. Leider haben jedoch nicht alle darauf reagiert, so dass wir nun beschlossen haben, Mitglieder, die unseren Unterlagen nach länger als drei Jahre nicht gezahlt haben, in einen ruhenden Pool unserer Datenbank zu übernehmen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn dies so selten wie möglich geschieht.

### **4. Bewirtschaftung des Gebäudes „Alte Schule Müggelheim“ und des Gebäudes „Außenmuseum“, Vermietung an private Personen**

Aufgrund der zentralen Bedeutung für die Arbeit des MHV berichten wir im folgenden ausführlich über die Entwicklungen, die im Zusammenhang mit der vertraglichen Absicherung der Nutzung des Gebäudes Alte Schule durch den MHV stehen.

Die Zielvereinbarung zwischen dem BZA Treptow/Köpenick, Gebäude und Facility Management, welche sich auf die Nutzungsvereinbarung bezieht, hatte auch 2019 weiter Bestand. Diese Zielvereinbarung ist die Grundlage dafür, dass der „MHV“ den Dorfklub „Alte Schule“ als Ort der Begegnung und zur Durchführung von Veranstaltungen erhalten und nutzen kann. In der Zielvereinbarung werden neben der Nutzung der Immobilie auch die zur Finanzierung der Kulturarbeit festgelegten Honorarmittel verankert.

Wie bereits in der letzten Hauptversammlung berichtet, befanden wir uns seit Januar 2019 in einer vertragslosen Situation, die uns zwingt, in der ersten Januarhälfte geplante Veranstaltungen unserer Zirkel und Vereine abzusagen.

Zur Historie: Verursacht durch den in den frühen 2000er Jahren erfolgten Personalabbau im Bezirksamt (BA) hatte sich der MHV seinerzeit bereit erklärt, an Stelle des BA die Bewirtschaftung des Gebäudes Alte Schule Müggelheim im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit zu übernehmen. Mietfreiheit und minimale Betriebskosten waren zentrale Bestandteile der Vereinbarung. Diese, seit vielen Jahren bestehende Nutzungsvereinbarung, abgeschlossen zwischen dem MHV und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport wurde zum Ende 2018 seitens des Bezirksamtes, Abteilung Facility Management gekündigt. Anlass war eine Prüfung des Landesrechnungshofes von Berlin, die im Ergebnis eine fehlende Übereinstimmung der existierenden Nutzungsvereinbarung mit den haushaltstechnischen Richtlinien des Landes Berlin in Bezug auf die sogenannte „Vergabe von Immobilien unter Wert“ anzeigte. Während Nutzungen im Sinne der Sportanlagen-Nutzungsverordnung (SPAN) und des Jugendhilfe- und Jugendförderungsgesetzes (KHJG) diese kostenfreie Nutzung zulassen, ist das im Bereich Kultur grundsätzlich nicht möglich. Ausnahmen sind per Beschluss der zuständigen Bezirksverordnetenversammlung (BVV) oder durch andere Regelungen allerdings möglich.

Mit Datum vom Mai 2019 lag ein Mietvertragsentwurf auf dem Tisch, der uns als ehrenamtlich agierenden Verein in die Rolle eines gewerblichen Mieters zur Nutzung der Immobilie Alte Schule versetzt hätte. Als Bestandteil des Entwurfs wurde seitens des BA angeboten, den von da an fälligen Mietzins und die Betriebskosten durch Förderung zu refinanzieren. Abgesehen von den für uns nicht tragbaren Risiken und Aufwendungen, diesen Vertrag zu erfüllen, war dieses Modell für uns grundsätzlich nicht akzeptabel. Ehrenamt und gewerblicher Mieter – für uns passt das nicht zusammen. In letzter Konsequenz hätte die Nichtauflösung des Konflikts das Ende der Nutzung der Alten Schule und der Arbeit der vielen Vereine und Arbeitsgemeinschaften in Müggelheim bedeutet.

Der Vorstand des Müggelheimer Heimatvereins hatte sich sehr intensiv mit den diesbezüglichen rechtlichen Randbedingungen auseinandergesetzt. Wir führten Gespräche auf Bezirksebene mit Bezirksbürgermeister Oliver Igel, mit der Amtsleitung Kultur, mit der Bezirksstadträtin Frau Flader, wir schauten uns vergleichbare Situationen in anderen Berliner Bezirken an, stellten Anfragen an die Bezirksverordnetenversammlung und an das Abgeordnetenhaus von Berlin und machten den Verantwortlichen Vorschläge. Überbezirklich berichteten Tageszeitungen über unsere Situation und die drohenden Konsequenzen.

Interessant in diesem Zusammenhang war die Tatsache, dass nach deutlich kommunizierter Ablehnung des angebotenen Mietvertrags durch den MHV, alle anderen freien Träger ebenfalls auf die Ablehnung einschwenkten.

Zunächst erreichten wir Verlängerungen der gekündigten Nutzungsvereinbarung bis 31. März 2019, dann bis 31. August 2019. Schließlich erarbeitete das Kulturamt einen Lösungsvorschlag, der vorsieht, dass ein freier Träger des Bezirks als Mieter möglichst aller Liegenschaften auftritt. Dieser Mieter, es wird der Kultur e. V. sein, zahlt die vom Rechnungshof geforderte „ortsübliche Miete“ für alle Immobilien. Das notwendige Geld für die Mietzahlung stellt das Bezirksamt im Rahmen der Kulturförderung zur Verfügung. Mit den anderen Nutzern, also auch mit dem MHV, werden für die von ihnen genutzten Immobilien jeweils eigenständig (entgeltfreie) Nutzungsüberlassungsverträge abgeschlossen. Die Vertragsdetails sollten bis zum Jahresende 2019 geklärt werden. Das ist leider nicht eingetreten, der Bezirk ist zur Zeit dabei, mit dem Kulturring e. V. den genannten Mietvertrag abzuschließen. Danach werden alle freien Träger, also auch der MHV, mit dem Kulturring eine Nutzungsvereinbarung aushandeln. Bis dahin gilt unbefristet eine vom Bezirksamt bestätigte Fortführung der ursprünglichen Nutzungsvereinbarung. Diese gilt somit bis zur Ablösung durch eine neue Vereinbarung.

Abschließend bedeutet das, dass der MHV Planungssicherheit für seine Tätigkeit hat. Wir denken, dass unsere klare und verbindliche Haltung in der Sache und die fair geführte Auseinandersetzung ein Gutteil dazu beigetragen hat, dieses Problem einer pragmatischen Lösung zuzuführen.

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und uns bei allen bedanken, die uns in dieser Situation engagiert zur Seite gestanden haben und versuchten hier Partei zu ergreifen und dagegen vorzugehen.

Ganz wichtig für den Unterhalt und die Betreuung der Gebäude ist die Funktion des Hausmeisters. Das Haus und das Außenmuseum müssen täglich geöffnet und geschlossen werden. Beispielsweise müssen Vermietungen nachbereitet werden, kleinere Reparaturen durchgeführt und die Außenanlagen in Schuss gehalten werden. In den letzten Jahren konnten wir hier auf Karsten Stobbe zählen. Allerdings war dessen Tätigkeit im Jahr 2019 durch zeitlich begrenzte Finanzierungen nicht kontinuierlich abgesichert, so dass wir uns auch hier mit Ehrenamtsverträgen durchhangeln mussten. Zum Herbst gelang es uns dann durch Verhandlungen mit dem Jobcenter Treptow-Köpenick eine dauerhafte Lösung herbeizuführen. Auf Antrag des MHV bewilligte das Jobcenter dem MHV eine

Förderung nach §16i SGBII zur Maßnahme einer sogenannten ganzheitlichen beschäftigungsbegleitenden Betreuung zum Wiedereinstieg ins Berufsleben. Konkret bedeutet das, dass der MHV als Arbeitgeber auftritt und mit Karsten Stobbe einen regulären Arbeitsvertrag abgeschlossen hat. Alle erforderlichen Aktivitäten, um den MHV als Arbeitgeber agieren lassen zu können, wurden getätigt. Herr Stobbe ist seit 01. November 2019 beim MHV als Hausmeister angestellt. Der Arbeitsvertrag hat eine Laufzeit von zwei Jahren. Die Fördermaßnahme beinhaltet eine mögliche Verlängerung von einem Jahr. Die Finanzierung erfolgt vollständig über die genannte Fördermaßnahme.

Die im letzten Bericht genannte Anschaffung eines Industrie-Geschirrspülers für die Küche unseres Klubs hatten wir aufgrund der unklaren Situation zur Nutzung des Gebäudes zunächst auf Eis gelegt. Nachdem Mitte des Jahres dann zunehmend Planungssicherheit am Horizont sichtbar wurden, konnten wir das Thema wieder verfolgen und Ende des Jahres 2019 erfolgreich abschließen. Die Vermeidung von Einweggeschirr auf unseren Festen und auf Veranstaltungen des MHV fällt nun deutlich leichter.

Wie in den Jahren davor, vermietet der MHV die Räumlichkeiten des Gebäudes Alte Schule für private Feierlichkeiten. 2019 wurden die Räume an 52 Tagen vermietet, wobei sich eine einzelne Vermietung in der Regel über ein bis zweieinhalb Tage erstreckt. Die Mieteinnahmen stellen für unseren Verein eine wichtige Einnahmequelle zur Finanzierung unserer kulturellen Arbeit dar. Leider kam es im letzten Jahr wiederholt zu verschiedenen Vorkommnissen in Verbindung mit der Vermietung der Räumlichkeiten. Trotz Einweisung und Belehrung der Mieter bezüglich der Vermeidung von Lärmbelästigung der Nachbarn und Anwohner am Dorfanger bei Festivitäten kam es wiederholt zu Beschwerden einschließlich des wiederholten Erscheinens der Polizei. Hinzu kamen Beschädigungen des Mobiliars wie Bruch einer Fensterscheibe und Beschädigung des Flügels. Wir müssen feststellen, dass gerade Feiern anlässlich 18ter Geburtstage ein erhöhtes Risiko bezüglich Ordnung und Sicherheit darstellen. Als Betreiber des Gebäudes Alte Schule ist der MHV nicht nur interessiert sondern auch verpflichtet, ein gut nachbarschaftliches Verhältnis zu pflegen, so dass hier Handlungsbedarf besteht.

Sehr ärgerlich war die Beschädigung des Ortschilds zur Gründung von Müggelheim durch Schmierereien im Frühjahr 2019. Dank der Initiative von Peter Belitz wurde das Schild rechtzeitig zum Angerfest wieder instand gesetzt.

## **5. Feste, Veranstaltungen, Ausstellungen 2019**

2019 wurden in der Alten Schule ca. 650 Veranstaltungen durch den „MHV“, durch Kurs- und Zirkelleiter, politische Interessenvertreter, Siedlergemeinschaften, Hausverwaltungen, die Müggelheimer Kirchengemeinde, aber auch durch private Personen durchgeführt. Wöchentlich traf sich die AG Heimatmuseum, als Gruppe des „MHV“. Auch 2019 konnte im Dorfklub der Zeichen- und Kreativzirkel, der Klöppelzirkel, die Englisch- und Tanzkurse, die Singegruppe und die Spielerunde ihre Kurse und Treffen durchführen. Das Sozialbündnis Müggelheim veranstaltete monatlich schöne Events für die ältere Generation. 3 Mal im Jahr kam der DRK in den Dorfklub und freute sich über Blutspenden. Parteien und politische Gremien finden hier Raum, um Bürgersprechstunden und Versammlungen anzubieten und durchzuführen. Die Kirchengemeinde Müggelheim nutzte in der ersten Jahreshälfte noch regelmäßig den Dorfklub für die Christenlehrekinder, bis das neue Gemeindehaus am Ludwigshöheweg eröffnet wurde. Der Umweltkreis lud zu interessanten Gesprächen in den Dorfklub ein.

Trotz der ungewissen vertraglichen Situation zur Nutzung der Gebäude, führten wir in guter Tradition über das Jahr verteilt unsere bekannten und beliebten Müggelheimer Dorffeste durch. Wie bereits im Jahr davor legten wir Wert auf eine ausgewogene Mischung aus Tradition und Erneuerung.

Sehr gut bewährt hatte sich 2018 die Zusammenarbeit mit der Firma Jüttner Entertainment. So entschieden wir, auch in diesem Jahr wieder bei der Organisation und Durchführung des Anger- und Erntefestes die Unterstützung von Jüttner zu nutzen. Während der MHV das Gelände um die Alte Schule herum bis zum Außenmuseum nutzt, um Stände und Attraktionen zum alten Handwerk und eigene Stände zu präsentieren, werden die Angerflächen von Jüttner Entertainment bespielt.

Durch diese Aufteilung bleibt der traditionelle Fingerabdruck erhalten und gleichzeitig ergibt sich Raum für neue bunte Attraktionen für Jung und Alt. Wir sehen dabei erste Erfolge, mehr Müggelheimer und andere Gäste auf dem Dorfanger bei unseren Festen begrüßen zu können. Der Zuspruch zu unseren Festen ist gewachsen.

So war unser Erntefest wieder ein schöner Erfolg. Wieder wurde drei Tage lang gefeiert. Die Acts auf den Bühnen haben viele Müggelheimer und auch Gäste aus anderen Gemeinden besucht, die Händler hatten große Freude an der Präsentation ihrer Ware. Die Schleppjagd anlässlich des Erntefestes wurde auch wieder durchgeführt und mit Kremser und Fahrrad von begeisterten Besuchern begleitet. Vielen Dank hier an Hanne Beeskow, der zu letzten Mal uns bei der Fahrt mit Kremsern unterstützen konnte.

Sehr freuten wir uns über einen gelungenen Adventsmarkt, den wir wieder ausschließlich in Eigenregie veranstalteten. Im Gegensatz zum großen Anger- und Erntefest wollten wir zum Jahresende etwas Ruhe in die Festlichkeiten bringen und den Adventsmarkt klein und besinnlich halten. Unser Anspruch ist hier, einen überschaubaren und erlebbaren Markt zu gestalten, der für Jung und Alt Angebote bereit hält, die auf den innerstädtischen großen Märkten schwer oder eben überhaupt nicht zu finden sind. Sehr freuten wir uns über das Engagement weiterer Müggelheimer Vereine. Die Feuerwehr kümmerte sich um Leckerer vom Grill, der Wirtschaftskreis verwöhnte uns mit traditionellen Heißgetränken und die Hockey-Union bot leckere Waffeln an. Diese Zusammenarbeit ist ganz im Sinne des MHV.

Im Dorfklub „Alte Schule“ gab es auch in diesem Jahr wieder eine liebevolle Ausstellung zum Thema „Erzgebirgische Weihnachten“, Basteln für Kinder und Erwachsene, musikalische Unterhaltung am Klavier zum Kaffee und gemütliches Beisammensein.

Aufgrund der unklaren Situation zur Vermietung, wie bereits oben erwähnt, fanden im Jahr 2019 nicht allzu viele unregelmäßige Veranstaltungen statt. Gern blicken wir zurück auf die Lesungen mit Dr. Michael Schwarz. Außerdem gab es zu Halloween große Aufregung, da eine schöne Kinderparty mit Schminken und Spaß in den Nachmittagsstunden stattfand.

Regelmäßig trifft sich seit Mitte letzten Jahres auch der Eltern-Kind-Kreis in den Räumen des Dorfklubs Müggelheim. Hier können sich die Kleinsten miteinander beim Spielen vergnügen und die Eltern zu allen möglichen Themen austauschen.

Ein Dankeschön konnten wir all den Mitgliedern übermitteln, die uns in jedem Jahr tatkräftig zur Seite stehen, indem wir zu einem geselligen Abend in den Dorfklub Müggelheim einladen....

Den Abschluss des Jahres krönte, in beliebter Tradition, der Pfälzer Weinabend vom Weingut Grossarth aus Odernheim. Auch in diesem Jahr fanden aufgrund hoher Nachfrage, wieder zwei gesellige Abende statt, die beide mehr als gut besucht waren.

## **6. AG Museum**

Die AG Museum, als Teil des „MHV“, konnte die Zielstellung unserer Satzung zum Punkt „Pflege und Bewahrung des Heimatgedanken“ umsetzen.

Die Sichtung und das Sortieren der Unterlagen des Köpenicker Heimatforschers Heinrich Langmaack konnten im letzten Jahr abgeschlossen werden. Jetzt beschäftigt sich die AG Museum vorrangig mit der Aufarbeitung der Unterlagen von Marianne Schäfer.

In diesem Jahr haben wir zwei Ausstellungen geplant, eine kleine zum 30jährigen Bestehen des Müggelheimer Heimatvereins im April und eine zum Thema „100 Jahre Groß-Berlin“ im Oktober. Auch im Jahr 2019 betreute die Museumsgruppe zu den Festen des Heimatvereins das Außenmuseum und zeigte zum Angerfest, wie früher Wäsche gewaschen wurde. Zum Erntefest drehte sich alles um den Kürbis. Außerdem wurde parallel ein kleiner Stand mit Second-Hand-Büchern betreut. Dieses Angebot möchten wir auf allen Festen bedienen und laden Sie dazu ein, Ihre ausrangierten Bücher bei uns abzugeben. Zum Adventsmarkt wurde in die Weihnachtsausstellung zum Thema „Erzgebirgische Weihnacht“ eingeladen.

Es gab im letzten Jahr wieder einige Anmeldungen verschiedener Gruppen, die durch das Dorf geführt werden wollten. Die Führungen durch die Geschichte des Dorfes und Museums wurden durch Peter Belitz geleitet. Zum Anfang dieses Jahres konnten wir drei Schülergruppen im Außenmuseum begrüßen und über die Arbeit der Müggelheimer Bauern berichten.

Die Museumsgruppe bekam auch 2019 die unterschiedlichsten Anfragen zu den unterschiedlichsten Themen, die die Museumsgruppe versuchte zu beantworten bzw. weiterzuleiten.

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

Um die Zusammenarbeit im Ort besser zu koordinieren fanden wieder zweimal die Treffen der Müggelheimer Vereine und Gremien im Dorfklub „Alte Schule“ statt. Hier werden die Termine der Veranstaltungen untereinander abgestimmt, Veränderungen, Neuerungen, Erfahrungen untereinander ausgetauscht. Ca. fünfmal im Jahr finden Treffen der freien Träger der Kulturarbeit mit dem BZA Abteilung Kultur statt, um förderrechtliche Randbedingungen zu koordinieren und um gegenseitig über die kulturelle Arbeit zu informieren.

Termine im Dorfklub „Alte Schule“ aber auch Termine anderer Veranstaltungen im Ort sind immer recht aktuell auf der Internetseite des „MHV“ im Onlineterminkalender zu erfahren. Unser Ziel für 2020 ist es, den Internetauftritt des MHV neu zu gestalten.

Alle die sich nicht immer auf die Technik verlassen möchten oder können, haben die Möglichkeit aktuelle Veranstaltungsinformationen an den Aushängen am Dorfklub oder in den Schaukästen zu verfolgen. Dem monatlichen Bericht im Müggelheimer Boten, als auch dem monatlichen Newsletter der durch den MHV verschickt wird, entnimmt man neben bevorstehenden Aktivitäten auch Neuigkeiten und aktuelles aus der Arbeit des MHV.

## **8. Ausblick**

Es gibt noch keine finale vertragliche Situation zur Nutzung des Gebäudes Alte Schule. Wir haben jedoch eine unbefristete Verlängerung unserer seinerzeitigen Nutzungsvereinbarung erwirkt. Auf dieser Basis können wir arbeiten und sehen einer neuen Vereinbarung entgegen. Wir werden darüber fortlaufend informieren.

Die Termine für das Angerfest, das Erntefest und den Adventsmarkt stehen fest. Angerfest und Erntefest werden wir voraussichtlich wieder in Zusammenarbeit mit Jüttner Entertainment durchführen. Problematisch ist die Durchführung der Schleppjagd. Wie bereits im letzten Jahr berichtet, sind die von uns zu tragenden finanziellen Aufwendungen erheblich. Neben der bis zum letzten Tag anhaltende Planungsunsicherheit bezüglich der Teilnehmeranzahl ist auch Tatsache, dass nur sehr wenige Müggelheimer an diesem an sich sehr schönen Event teilnehmen können. Das

verschärft sich nun dahingehend, dass in diesem Jahr mit Status heute nur ein Kremser zur Verfügung stehen wird. Insofern denken wir darüber nach, auf die Schleppjagd zu verzichten.

Den Adventsmarkt werden wir wieder ausschließlich in Eigenregie gestalten. Wir denken darüber nach, den Adventsmarkt erst mittags zu starten und dafür am Abend eine Stunde länger geöffnet zu halten.

Der Vorstand des MHV möchte 2020 nun tatsächlich etwas mehr für die Gestaltung der „Alten Schule“ organisieren, hier geht es u.a. um fällige Malerarbeiten, Reparaturen und Instandsetzungen. Sollten Sie uns dabei, in welchem Umfang auch immer, zur Seite stehen können, freuen wir uns natürlich über jede Unterstützung.

Wir bitten um Zustimmung zum Rechenschaftsbericht.